

MASTERSTUDIENGANG „BAURECHT IM LEBENSZYKLUS VON BAUWERKEN“ STARTET IM SEPTEMBER

# Wettbewerbsvorteil sichern

In Kooperation mit dem Fachbereich Bauingenieurwesen der FH Münster bietet das BWI-Bau-Institut der Bauwirtschaft seit dem Wintersemester 2015/2016 einen berufsbegleitenden Masterstudiengang "Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken" an. Ab Herbst 2023 können auch einzelne Module als Hochschulzertifikatskurse belegt werden. Das ist neu!

Über die gesamte Wertschöpfungskette Bau spielt das Vertragsrecht eine zentrale Rolle, angefangen bei den Investitionsüberlegungen, der Projektentwicklung und Finanzierung bis hin zum Betrieb, zur Nutzungsänderung oder zum Rückbau. Seit 2015 bietet das BWI-Bau-Institut der Bauwirtschaft als Franchise-Nehmer der Fachhochschule Münster einen berufsbegleitenden Studiengang „Baurecht im Lebenszyklus von Bauwerken“ zum international anerkannten Abschluss als „Master of Laws (LL.M.)“ an – ein Studiengang, der klare Wettbewerbsvorteile mit sich bringt.

„Unser Master-Studiengang funktioniert interdisziplinär. Hier werden nicht nur rechtliche Aspekte besprochen, sondern ebenso die mitlaufenden wirtschaftlichen und technischen Sichtweisen“, bringt Sascha Wiehager, Leiter des BWI-Bau, die Vorteile des Studiengangs auf den Punkt. „Die Studierenden verinnerlichen, wie sehr sich juristische Sachverhalte auf die Wirtschaftlichkeit der beteiligten Unternehmen über den gesamten Lebenszyklus von Bauwerken auswirken.“

Die rechtliche Einordnung eines Bauvorhabens hilft nicht nur dabei, die Haftung oder den Gefahrenübergang einzuordnen: Einfache Nachunternehmerverträge etwa können schnell zu Kostenfallen werden. Oder durch den Fluss an Informationen bei einem Bauprojekt entstehen Unstimmigkeiten gegenüber Kundinnen und Kunden: Das Bauvertragsrecht kann dann Dreh- und Angelpunkt für alle Beteiligten sein und Ordnung in die wechselseitigen Ansprüche bringen. Sascha Wiehager: „Richtig verstanden und angewandt verhindert eine korrekte Verortung der Beteiligten den ein oder anderen unnötigen Streit.“

Zum interdisziplinären Konzept gehört auch, dass sich dieser Studiengang sowohl an Ingenieure als auch Kaufleute und Juristen richtet, und zwar von Seiten der Auftraggeber und der Auftragnehmer. Teilnehmende mit kaufmännischem Hintergrund erken-

nen den Einfluss des Vertragsrechts auf den handelsrechtlich korrekten Ausweis von beispielsweise Vermögen und Schulden. Auch dass Umsatzsteuer und Ertragssteuer näher an einer bauvertraglichen Abnahme hängen, als man es vielleicht bisher geahnt hat, ist Thema. Studierende mit technischer Vorbildung profitieren von Einblicken in neue Managementmethoden und Techniken, wie etwas BIM und LEAN-Construction, und ihre Konsequenzen für die Abläufe bei der Bauwerkserstellung. „Dass gleichzeitig Auftragnehmer- und Auftraggeber-Vertreter dabei sind, führt immer zu interessanten Einblicken, spannenden Diskussionen und auch gegenseitigem Verständnis für die jeweiligen Zielsetzungen und Restriktionen“, resümiert Institutsleiter Sascha Wiehager.

Abgerundet wird der Studiengang auch durch Themen wie Compliance und deren praktische Einordnung in das Unternehmensmanagement oder das Aushandeln von Kundenanforderungen und Vergütungsrechten. //

## info// ANSPRECHPARTNER

Der nächste Studienstart erfolgt zum Wintersemester 2023/24. Bereits jetzt können Sie sich unverbindlich für den nächsten Studiengang registrieren.

<https://www.bwi-bau.de/weiterbildung/hochschulprojekte/master-bau-recht/>

**Patrick Gerberding**  
Leiter Veranstaltungsmanagement  
BWI-Bau GmbH – Institut der Bauwirtschaft

T 0211 6703-298  
E p.gerberding@bwi-bau.de



ZULASSUNGSAUDIT ALS KURSSTÄTTE FÜR DAS AUSBILDUNGSZENTRUM KERPEN

# Ausbildung und Prüfung kann aufgenommen werden

Das Ausbildungszentrum Kerpen (ABZ) gehört seit Anfang 2023 zu den Kursstätten des Instituts für Kunststoffverarbeitung (IKV) in Industrie und Handwerk an der RWTH Aachen und kann die Ausbildung und Prüfung von PE-Schweißerinnen und Schweißern gemäß DVGW GW 330 durchführen.



Dr.-Ing. Martin Facklam, Mitglied der Geschäftsleitung und Geschäftsführer der Abteilung Aus- und Weiterbildung am IKV, zeigte sich vor Ort von der Qualität der modernen Ausbildungsstätte und freut sich, das Berufsförderungswerk der Bauindustrie NRW mit seinem Ausbildungszentrum in Kerpen als neues Kursstättenmitglied begrüßen zu können. „Die Kursstätte hat ihr DVGW Deutscher Verein des Gas- und Wasserfaches-Zulassungsaudit erfolgreich absolviert. Zu diesem schönen Erfolg gratuliere ich herzlich.“ Beim Besuch von Dr. Facklam wurde auch die Anerkennungsurkunde überreicht, die offiziell den Beitritt in das IKV-Kunststoffkursstättensystem dokumentiert. //

// Seit Februar 2023 ist das ABZ Kerpen offizielle Kursstätte für die Ausbildung und Prüfung von PE-Schweißerinnen und Schweißern gemäß DVGW GW 330. Bei der Urkundenübergabe (v.l.): Stefan Vöckel, Ausbildungsmeister Rohrleitungsbau ABZ Kerpen, Dr.-Ing. Martin Facklam, Mitglied Institutsleitung IKV, Ulrich Goos, Leiter ABZ Kerpen, Jürgen Krieger, Bereichsleiter Ausbildung ABZ Kerpen.